

Da staunste!

Apostelgeschichte 9,10-19



Theologische Werkstatt

Lukas, der Verfasser der Apostelgeschichte, erzählt die Umkehr des Saulus dreimal (Apg.9,1-19; 22,4-16 und 26,9-18). Sie spielt in der Zeit um 34 n.Chr., wo die ersten Verfolgungen der Christen durch Juden stattfanden. Saulus selbst kämpfte mit aller Härte gegen die Christen. Er wollte damit seinem Gott dienen. Glaube kann auch blind machen. Gott selbst stellt sich ihm in den Weg.

Gott selbst ist es auch, der Hananias die Augen öffnet für sein Handeln. Wir erleben in der Bibel unterschiedliche Möglichkeiten (Träume, andere Menschen, Visionen, Gebet, Gottes Wort) wie Gott uns mitteilt, was er vor hat. Aus einem Christenverfolger wird ein Nachfolger, der Gottes Botschaft in alle Welt, vor Könige und sogar vor dem Kaiser in Rom bringt.



Fragen an die Mitarbeiter

Eine Geschichte zum Staunen. Überlegt einmal, wo Gott Dich zum Staunen gebracht hat? Staunen geschieht dort, wo ich meinem Gott etwas zutraue. Bin ich im Gespräch mit Ihm? Nehme ich mir Zeit für Ihn? Gott will dich heute gebrauchen als sein Werkzeug, dass Mädchen und Jungen, dass Menschen in deiner Umgebung, Jesus entdecken, umkehren oder sich zu Jesus hinwenden und selbst Boten werden. Die alte Geschichte von Saulus beginnt jeden Morgen neu, wenn wir es zulassen.



Einstieg

Singt zu Beginn der Jungschar-Stunde zwei bis drei Lieder – Siehe am Ende unter „Lieder“



Gespräch

Kleiner Rückblick zur letzten JS Stunde: Kinder erzählen lassen, was mit Saulus passiert ist vor Damaskus.

Wir wollen das Blindsein erfahren (Bereitet für jedes Kind eine Augenbinde vor). Lasst sie sich im Raum irgendwo hinsetzen. Erzählt ihnen, sie seien in einer Höhle, und sie sollen den Ausgang finden. Der Ausgang wird durch eine Bibel dargestellt, die irgendwo auf dem Boden im Raum hingelegt wird. Aber erst wenn die Augen verbunden sind. Bei dem Spiel ist Reden nicht erlaubt. Wer die Bibel – den Ausgang – gefunden hat, nimmt leise seine Augenbinde ab und geht an den Rand des Raumes. Das Spiel ist zu Ende, wenn alle Kinder den „Ausgang“ gefunden haben.

Anschließend verbinden sich die Kinder noch einmal die Augen - Jetzt kann die Geschichte losgehen. Gewöhnt euch an die Dunkelheit. Um mich herum ist es dunkel. Ich sehe nichts mehr. Keine Farben, keine Menschen, keine Blumen. Nichts. Alles ist grau und dunkel. Ich bin Saulus aus Tarsus. Ich wollte die Christen gefangen nehmen hier in Damaskus. Sie behaupten: Jesus Christus sei Gottes Sohn. Am Kreuz ist dieser Jesus gestorben. Gottes Sohn am Kreuz. Das kann nicht sein. Doch dann diese Stimme: „Saul, Saul warum verfolgst du mich?“ Hell war es. Und dann ganz, ganz dunkel. Nichts kann ich tun. Nur warten und hoffen und beten. Ich dachte Gott ist mit mir. Wo ist Gott. (Rufen) „Gott wo bist du? Bitte hilf mir.“

Pause lassen ca. 3 Minuten

Ein anderer Mitarbeiter ruft oder sagt: „Saul! Saul, ich habe dich gehört. Ich, dein Gott bin bei dir. Ich werde dir helfen und zeigen was du tun sollst. Vertrau mir. Saul, ich werde Hananias zu dir schicken. Er lebt in dieser Stadt. Er ist ein Freund von Jesus, meinem lieben Sohn. Er wird durch meine Hilfe dir helfen. Vertraue nur. Saul, ich dein Gott bin bei dir. Vertrau mir!“

Pause lassen ca. 2 Minuten

Jetzt geht jeder Mitarbeiter auf ein Kind zu, ver-

Juni 3 – 25 W

Da staunste!

Apostelgeschichte 9,10-19

Juni 3 – 25 W

bindet ihm mit einem Schal/ Tuch die Augen und führt es blind in einen Raum, wo ein geschmückter Tisch mit Kerzen, Brot, Weintrauben und Saft steht. Nehmt die Augenbinde ab und lasst sie schauen. Hoffentlich staunen. Danach macht ihnen Mut, ohne zu Reden die anderen Kinder auch an den Tisch zu holen. Wenn alle da sind, singt ein Danklied, sprecht ein Gebet, esst und trinkt gemeinsam.

Auswertung

Welche Gefühle und Gedanken habe ich gehabt?

Wie ist es mir mit dem Blindsein so ergangen?

Was empfand ich als mich jemand bei der Hand nahm und führte?

Lest nach dem Austausch die Geschichte aus Apostelgeschichte 9,10-19 mit den Kindern. Was erfahren wir über Hananias?

Die Kinder sollen es selbst herausfinden:

- er redet mit Gott
- er fragt nach
- er geht los

Gott möchte auch heute Menschen für sich gewinnen. Und er fängt bei dir an. Vielleicht könnt ihr gemeinsam ein kleines „Missionsfest“ planen. Wo ihr andere Kinder oder Jungschargruppen einladet. Unter www.jugendarbeit-praxis.de oder im „Jungscharleiter“ findet ihr gute Ideen.



Gebet

„Gott, wir staunen darüber, wie du in das Leben von Saulus eingegriffen hast. Du hast erstaunliche Möglichkeiten, zu uns zu sprechen. Lass uns auf dich hören und dir gehorsam sein wie Saulus und Hananias. Amen.“



Lieder

JSL 171 Komm, sag es allen weiter

JSL 147 Es ist niemand zu groß,
es ist niemand zu klein

JSL 145 Du brauchst einen Freund



Material

Augenbinde für jedes Kind, Brot, Weintrauben, Saft, Kerzen, Stift, Plakat

Gefahren beim Spiel:

Gruppe und vor allem Einzelne an kritischen Stellen im Auge behalten und gefährliche Hindernissen entfernen

Von Dietmar Kollel